Auerthal-Zeitung.

Allgemeiner Anzeiger für die Stadt Aue, Zelle u. Umgebung.

Erscheint
Mittwochs, Freitags u. Sonntags.
Abonnementspreis
inkl. der 3 werthvollen Beilagen vierteljährlich
mit Bringerlohn 1 Mk.
durch die Post 1 Mk.

Mit Familienblättern: Frohsinn, Gute Geister, Zeitspiegel

Verantwortlicher Redakteur: Emil Hegemeister in Aue (Erzgebirge).
Redaktion u. Expedition Aue, Marktstraße.

Inserate
Die einspaltige Corpuszeile 10 Pf.
amtliche Inserate 25 Pfg. die Corpus-Zeile
Reklamen pro Zeile 20 Pfg.
Alle Postanstalten und Landbriefträger
nehmen Bestellungen an.

No. 119. Mittwoch den 7. Oktober 1896. 9. Jahrgang.

Biersteuer Aue.

Die **Biersteuer** für das 3. Vierteljahr 1896 ist bis spätestens

den 15. Oktobe

an unsere Stadtkasse abzuführen. Versäumniß dieser Frist zieht die im Biersteuer-Regulativ angedrohten Strafen nach sich. **Diese Strafen treffen auch diejenigen Privatpersonen,** die Bier von auswärts, wenn auch nur in kleinen Mengen, beziehen und solches nicht innerhalb 3 Tagen nach dem Empfange versteuern.

Aue, am 1. Oktober 1896.

Der Rath der Stadt.
Dr. Kretzschmar. Englm.

Realschule in Aue.

Die Aufnahmeprüfung findet

Mittwoch, den 7. Oktober 8—10 Uhr Vorm.

im alten Schulgebäude an der Schwarzenbergerstraße statt, u. z.

für Klasse VI im Zimmer Nr. 18, (rechter Eingang, 2. Etage),
für Klasse V im Zimmer Nr. 19, (rechter Eingang, 2. Etage),
für Klasse IV im Zimmer Nr. 21, (rechter Eingang, 2. Etage).

Die Schule beginnt

Donnerstag, den 8. Oktober 8 Uhr Vormittag.

Max Siegert, dir. Oberlehrer.

Bestellungen

auf die

Auerthal-Zeitung

(Nr. 665 der Zeitungspreisliste)

für das 4. Quartal 1896

werden in der Expedition (Aue, Marktstraße), von den Austrägern des Blattes, sowie den Landbriefträgern jederzeit gern angenommen.

Expedition der „Auerthal-Zeitung."
Emil Hegemeister.

Aus dem Auerthal und Umgebung.

Mittheilungen von localem Interesse sind der Redaction stets willkommen.

Vorbei sind nun die fröhlichen Kirmestage, die Gäste zum großen Theil abgereist, nachdem sie unter den Kuchen- Bratenvorräthen der Hausfrau tüchtig aufgeräumt. Das Leben geht wieder im alten Gleiße, tüchtig arbeiten Geld verdienen, um zu geeigneter Zeit wieder frohe Feste feiern zu können. Unsere Kirmeß, die mit der von Zelle und Auerhammer zusammenfällt, war diesmal vom schönsten Wetter begünstigt und wurde allenthalben üppig gefeiert. Am 1. Feiertag fand ein großes Gesangs-Conzert unseres Liederkranz statt, das sehr gut besucht war. Das Publikum spendete den vorzüglichen gesanglichen Darbietungen den reichsten Beifall, besondere Anerkennung fand das schöne Singspiel „Kuckuck, Kuckuck", die Solos u. Duette wurden prächtig vorgetragen.

Heute Abend findet noch ein Instrumental-Conzert unserer Stadtkapelle im „Bürgergarten" statt, dem Ball folgen wird. Auf dem Steinigt waren zur Belustigung der Kinderwelt außer den üblichen Kuchen- und Fischbuden, eine Schießbude und die beiden großen amerikanischen Luftschaukeln, sowie ein Panorama aufgestellt welche bei dem leidlichen Wetter u. dem vielen Publikum wohl ein gutes Geschäft gemacht haben mögen.

Bei schönstem Wetter u. entsprechenden Feierlichkeiten fand heute der Abschied von der alten Schule u. die Weihe u. Uebergabe der neuen Schule statt, einen ausführlicheren Bericht bringen wir in nächster Nummer.

Aus Sachsen und Umgegend.

Die Gemeinde Griesbach bei Schneeberg hatte am Oktober die Freude, daß das erste Jahresfest des a den Parochien Schneeberg, Griesbach, Neustädtel, Zschorlau, Hundshübel, Oberschlema, Klösterlein-Zelle im vorig Jahr begründeten Missionsvereins in ihr abgehalt wurde. Ein Festgottesdienst, zu dem unter Antritt d Schule die Geistlichen obiger Gemeinden, der Kirchenvorstand zu Griesbach, die Kirchenvorsteher der betr. Gemeinde der Militärverein des Festortes u. viele Gäste nach d schön mit Blumen und Kränzen geschmückten Kirche zogen, bildete den 1. Teil der Feier. In derselben predigte Herr P. Buchheim-Waldkirchen, der als früherer Religionslehrer am Gymnasium zu Schneeberg allen Gemeinden des Missionsvereins bekannt u. in lieber Erinnerung war. Die Verheißung des Herrn (Joh. 12,32); Und ich wenn ich erhöhet werde von der Erde, so will ich alle zu mir ziehen" legte der Prediger seinen Worten zu Grunde, ausführend, daß Jesus Christus der gekreuzigte mit dieser Verheißung die Kirche auf das Hilfsbedürfnis der Heiden hinweist und ihr ihre Missionsverpflichtung, ihre Missionskraft, ihr Missionsziel zeigt. Gehaltvolle Litigien vom Herrn Superintendentur u. vom Ortsgeistlichen gehalten, Gemeinden u. Chorgesänge erhöhten die andächtige Stimmung der Festgemeinde. Um 5 Uhr fand eine Nachversammlung im Saal der „Goldenen Höhe" statt. Der Herr Sup. Roth, als Vorsteher des Vereins eröffnete dieselbe mit einer Ansprache über die Notwendigkeit und Ziele des neuen Vereins, Sodann berichtete Herr Pastor Schrinag-Schedewitz, dessen Bruder als Missionar in Trankebar lebt und der selbst einst als Missionar hinaus zu den Heiden hatte ziehen wollen, in äußerst fesselnder Weise über die Art, wie die Missionare zu ihrem schweren Beruf in Deutschland verbreitet werden, wie sie den Ort ihrer Thätigkeit weihen, wie sie sich dort erst eingewöhnen u. weiter vorbereiten müssen, mit welchen Schwierigkeiten z. B. der Sprache sie zu kämpfen haben. Endlich führte er an Beispielen aus der Religionslehre und dem Leben der Hindus ergreifend vor, wie nötig dort das Werk christlicher Mission sei. Reicher Beifall lohnte den Berichterstatter, wie auch dem Festprediger von allen Seiten warmer Dank für seine Predigt ausgesprochen wurde. Als greifbaren sichtbaren Nutzen ergab das Fest eine Kollekte von 55 Mk. (der noch als Gabe eines einfachen Gemeindegliedes aus Schneeberg 10 Mk. hinzugefügt werden konnten) in der Kirche, eine wiederum reiche Nachkollekte in der Nachversammlung u. endlich einen Erlös aus den zahlreich gekauften Missionsbildern u. Missionsschriften.

Neugruna. Die erwachsene Tochter eines hiesigen Einwohners war in den Wald gegangen, um Preißelbeeren zu sammeln, wozu sich dieselbe eines Korbes bediente. Abends kehrte das Mädchen in die Wohnung seiner Eltern zurück und hier machte man die Wahrnehmung, daß das Mädchen außer Beeren und Pilzen auch eine Kreuzotter ohne sein Wissen mit nach Hause gebracht hatte. Das Reptil hatte sich nämlich ganz gemüthlich um ein Bein des Mädchens gewunden, ein Schrei des Entsetzens ertönte, die Mutter leuchtete mit der Lampe und die giftige Schlange flüchtete, ohne das Mädchen verletzt zu haben. Es wurde auf den Bauchkriecher Jagd gemacht und derselbe schließlich getödtet.

Nerven- und Rückenmarksleiden, Blut- und Säftekrankheiten (1717)

(Angemie, Dysaemie, Neurasthenie, krankhafte Aufregung und Furchtsamkeit, Verlust von Energie und Thatkraft, Schwächezustände, spinale Irritation, Myelitis und **Tabes)** werden spezifisch bekämpft durch die **Sanjana-Heilmethode.** Neue Evidenz von der Wirksamkeit dieses Heilverfahrens liefert der nachstehende Bericht

Herr **Otto Lorenzen, Photograph zu Rödemis per Husum** (Schleswig), welcher durch die **Sanjana-Heilmethode** von einem hochgradigen Rückenmarks-Leiden, verbunden mit Lähmung der untern Extremitäten dauernd wiederhergestellt wurde, schreibt: an die Direction des Sanjana-Instituts **zu London N. W.** Hochgeehrte Direction! Es ist mir eine freudige Pflicht, Sie zu benachrichtigen, daß Ihre **Sanjana-Heilmethode** bei meinem schweren Nerven- und Rückenmarksleiden, welches eine Lähmung beider Beine herbeigeführt hatte, Gott sei Dank, dauernde Heilung erzielt hat. Es sind jetzt bereits über sechs Monate vergangen, seitdem ich die mir von Ihnen vorgeschriebene Kur beendet habe, und habe ich seit dieser Zeit keinerlei Beschwerden mehr gehabt, sondern hat sich meine Konstitution immer mehr und mehr gekräftigt. Bevor ich mich an Ihr Institut wandte, waren alle anderen ärztlichen Kuren (innere Medikamente, Streckverband, Electricität) gänzlich erfolglos geblieben, so daß ich meine Wiederherstellung einzig und allein Ihrem bewährten Heilverfahren zu verdanken habe. Jeder Mensch, der mich kennt, ist erstaunt über den überraschenden Erfolg, welchen Ihre Heilmethode bei meinem schweren Krankheitsfalle erzielt hat.

Ich bin Ihnen daher zu aufrichtigstem Danke verpflichtet und werde alles aufbieten, Ihr Heilverfahren allen ähnlich Leidenden zu empfehlen. Mit größter Hochachtung verbleibe

Ihr dankbarer **Otto Lorenzen,** Photograph.
Rödemis per Husum (Schleswig-Holstein).

Wer der Hülfe bedarf, der versuche dieses bewährte Heilverfahren. Man bezieht die Sanjana-Heilmethode jederzeit gänzlich kostenfrei durch den Secretair des Sanjana-Instituts, Herrn R. Görcke, Berlin S.W. 47.

Ball-Seide v. 60 Pfg.

bis 18.65 p. Met. — sowie schwarze, weiße und farbige **Henneberg-Seide** von 60 Pf. bis Mk. 18.65 p. Met. — glatt, gestreift, karriert, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 versch. Qual. und 2000 versch. Farben, Dessins etc.), **porto- und steuerfrei ins Haus.** Muster umgehend. **Lager: ca. 2 Millionen Meter.**
4 **Seiden-Fabriken G. Henneberg.** (k. u. k. Hofl.) **Zürich.**

Schwarze und farbige **reinseidene**
Damen-Kleider-Stoffe
Spezialität: **„Brautkleider"**
Bruno Schellenberger, Chemnitz.
Jedes Maaß zu Fabrikpreisen.
Muster porto- und spesenfrei.

Zurückgesetzte
Woll- und Waschstoffe im Ausverkauf.

Alpaka doppelbreit, mod. Farben à M. 1.15 Pf. per Meter.
Muster auf Verlangen franco ins Haus.
Waschstoffe waschfest à 45 Pf. pr. Mtr.
Mousseline laine à 60 Pfg. per Meter.
versenden in einzelnen Metern franco ins Haus, Modebilder gratis
OETTINGER & Co., Frankfurt am Main.
Separat-Abtheilung für Herrenkleiderstoffe: [2
Buxkin von M. 1.35 Pfg., Cheviots von M. 1.95 Pfg. an pr. Meter.

Mode-Bericht Winter 1896/97. Die bekannte Seiden-Fabrik G. Henneberg in Zürich schreibt uns: Wir haben für diese Herbst-Saison keinen bevorzugten Seidenstoff, der als tonangebend bezeichnet werden könnte, und auch das kommende Frühjahr wird das gleiche Schicksal teilen. Der zwei Jahre hindurch bevorzugte Taffet hat seine Herrschaft verloren, wenn er auch noch in einigen genres bestellt worden ist: die Puffärmel, für die er der geeignetste Stoff war, sind eben mehr oder weniger passé! Als Ersatz für den Taffet dürften Taffetas Amure in den reizendsten kleinen Effekten, Taffetas façonné in kleinen und mitteren (Ranken-) Dessins und Louisines eine bevorzugte Rolle spielen. Chines, die so viel begehrten, sollen „außer Mode" sein, resp. kommen, und werden doch täglich noch bestellt: ja sogar mehr, als ja! Nicht in den großen, schreienden, vielfarbigen Pompadour-Effekten, sondern in kleinen einfarbigen Mustern und kleinen mehrfarbigen Streublümchen; diese beiden letzteren genres werden sicher noch nächstes Jahr ein bevorzugter Liebling der Damenwelt bleiben. — Für die kommende Gesellschafts-, Concert- und Theater-Saison haben wir wieder die Bengalines mit ihrem weichen, sammtartigen Faltenwurf: dann Moiree Velours (als Ersatz für Moiree antique), ein hochnobles, geradezu pompöses Gewebe, von unvergleichlichem Feuer! — Satin Duchesse Merveilleux Cuirs und Radzamore werden nach wie vor ihre altgewohnte Stellung beibehalten, ebenso Damaste, sowohl in Schwarz wie farbig; die letzteren in kleinen und mittelgroßen Dessins: Taffetas glacés (Changeant oder Schillerseide) „bleiben" sie werden sehr viel für Futterzwecke und Untertücke verwendet; die Damen finden immer mehr und mehr, daß sie für den letzteren Zweck praktischer und eleganter sind, als weiße. — Einen Liebling hätte ich beinahe vergessen: Foulard-Soide! Für junge Mädchen erscheint er auch für die diesjährige Ballsaison in den reizendsten Dessins, gedruckt und façonirt auf hellem duftigen, zarten Grunde. — Von Farben sind neu für Ball, Concert etc. Marie Antoinette, Louis XV. Autruche, Crevette, Venus, Indien, Papillon und Isly — für Gesellschaft: die mittleren und dunklen Cachemire-Farben und namentlich grün in den verschiedenen Farbenabstufungen. —

Eine Thatsache, die Niemand in Abrede stellen kann, ist, daß durch die Homöopathie vielfach alte chronische Krankheiten geheilt wurden, auch da, wo kein anderes Verfahren oder andere Mittel, kostspielige Badereisen, sogar Operationen u. s. w. geholfen hatten. Dabei heilt die Homöopathie ohne Schneiden, Beizen und Brennen, ohne das schädliche Quecksilber und Jod und alle derartigen veralteten äußerlichen Mittel, welche für den menschlichen Körper immer dauernde Nachtheile im Gefolge haben. Die Homöopathie verwendet nur unschädliche Arzneien und die Diät legt hierbei Entbehrungen auf. Der prakt. homöopathische Arzt Dr. med. Hartmann, München, Bavaria-Ring 20, hat z. B. großartig Heilerfolge zu verzeichnen. Derselbe behandelt auch brieflich, mit bestem Erfolge schwere Fälle von Lungenleiden, Lähmung, Krankheiten der Athmungsorgane, Magen-, Darm- u. Unterleibsleiden, Gicht, Rheumatismus, Beinschäden, offene Wunden, Skrophulosis, Hautkrankheiten, Augenleiden etc.

Meteorologisches.

Barometerstand am Früh 7 Uhr.	October. 4	5	6	Wetterhäuschen auf der König-Albert-Brücke.
Sehr trocken 750				750
Beständ. schön				
740				740
Schön Wetter				
Veränderlich 730				730
Regen (Wind)				
Viel Regen 720				720
Sturm				
710				710

Temperatur n. Celf.
am 4. Octobr. + 8,5°
„ 5. „ + 15°
„ 6. „ + 7°

Windrichtung
am 4. Octobr. W.
„ 5. „ S.W.
„ 6. „ S.-W

Wetter
am 4. Octobr. Bedeckt.
„ 5. „ „
„ 6. „ Bewölkt.